



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

17. Jesus das schönste Bild

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Nimmer läßt er von uns ab,
Wenn wir ihn beständig lieben;
Folgt uns nach bis in das Grab,
Wo wir ihm nur treu geblieben:
Seine große Gütigkeit,
Seine Treu und Freundlichkeit
Vermindert keine Zeit.

Drum will ich mein Herz und Sinn
Ihm alleine ganz vertrauen;
Mein Gemüthe soll forthin
Nur auf ihn alleine bauen:
Jesus soll in aller Noth,
Hier im Leben und im Tod
Mein Freund seyn und mein Gott.

17.

Jesus das schönste Bild.

Jesus ist das schönste Bild,
Das die Weisheit ausgesonnen,
Das so reine, zart und mild
Von der ewgen Lieb gesponnen,
Das die höchste Himmelsmacht
Jemals hat hervorgebracht.
Es ist voller Kunst und Schmuck,
Daß es Sinn und Herz verzücket,
Ist der Gottheit Meisterstück,
Drin sie selbst sich abgedrückt:
Willst du sehn, wie Gott gestalt,
Jesum schau, so stehst dus bald.
Denn der Strahl der Herrlichkeit
Prahlt aus seinem Angesichte,

Und der Blich der Ewigkeit
Macht ihm Leib und Seele lichte,
Und der ersten Schönheit Glanz
Wird in ihm gesehen ganz.
Aller Engel Huld und Schein,
Aller Heiligen Pracht und Prangen
Kommt in diesem Bild allein
Tausendfältig hergegangen:
Was man nur gedenken kann,
Trifft man alls in Jesu an.
Ja, Gott selbst, das ewge Licht,
Hat nichts Schöners je gesehen,
Läßt auch drum sein Angesicht
Stets darauf gerichtet stehen.
Sage, was du immer willst,
Jesus ist das schönste Bild.

18.

Jesus über Alles.

Ach, sagt mir nichts von Gold und Schätzen,
Von Pracht und Schönheit dieser Welt;
Es kann mich ja kein Ding ergözen,
Was mir die Welt vor Augen stellt.
Ein Jeder liebe, was er will,
Ich liebe Jesum, der mein Ziel.
Er ist alleine meine Freude,
Mein Gold, mein Schatz, mein schönstes Bild,
In dem ich meine Augen weide,
Und finde, was mein Herze stillt.
Ein Jeder liebe, was er will,
Ich liebe Jesum, der mein Ziel.